

čelišmaq ringen
 čallíq; künqli čallíq qilip (in uneigen-
 nütziger Weise) sich anderen Leu-
 ten geneigt zeigend (??)
 čámča Männerhemd
 čamyúr Rübe, Rettig
 čān Geld (ch.)
 čaná Heuschlitten (Kučā), korbartiges
 Gestell auf rohem Stangenschlitten
 čanáq Schmelzriegel
 čān-tō („Wickelkopf“) oft benutzter
 Name der Türki (ch.); čāntō-čā
 „auf türkisch“
 čāng Bettstelle (ch.); tōr čāng in-
 disches Bett čārpāi (p. ch.)
 čāng čāng Gezānk, Geschrei (pers.
 ġāng?)
 čāngál Klaue (p.)
 čāngál (bir č.) gehäufte Handvoll (p. t.)
 čāi-ġōš Teekanne (p. t.)
 čainamaq kauen
 čayán Skorpion
 čáwa Flasche aus Haut (dünnem
 Leder) gefertigt
 čōp Heu, Packstroh (Andigān)
 čōpā Suppe aus Getreidemehl; Ge-
 treidemus
 čōtá kleine Lederriemen, die zum
 Schmuck am „palqa yārī“ eines
 qamči angebracht sind
 čútká Hölzer an der Wagenachse,
 die zum Befestigen von Riemen
 dienen
 čüčümäk sich erschrecken; gewöhl.
 čüčüp kätmək
 čōr Pfeifchen aus ungebranntem Ton;
 es gibt deren, die einen, und an-
 dere, die mehrere Töne hervor-
 bringen (Spielzeug)
 čōrā Rand, Ufer; Rahmen (Bild);
 čōrā dāryasī das Weltmeer
 čōrčāk rundes Gefäß aus Holz oder
 Erdenware; Talkessel; angeblich
 richtiger Name des Čuyučaq ge-
 nannten Ortes
 čōrčāk, čōčāk Kindermärchen
 čōrya Tülle (der Teekanne usw.)
 čōrmāk (etwas) drehen, yārgā č.
 auf die Erde werfen (Ringer)
 čōrwa zweijähriges Füllen
 čōrūlmāk sich drehen, sich umdrehen
 čōrúq (čāruq) Sandale; Fersenstück
 des Stiefels
 čüš, tüš Traum
 čüš, čing čüš Mittag
 čüšmāk, tüšmāk herabsteigen, fallen
 čōšürá Art Suppe mit mantū darin
 čúyutma sanduq Schublade
 čōy, čōq glühende Kohle
 čōqúr pockennarbig
 čōqur āt Apfelschimmel
 čuqúr, čiqúr tief (Brunnen usw.)

čōkā Ebstäbchen, auch kā^oi-zā (ch.)
 čōkā yāyāč Teil des Webstuhls
 čōkātšká, čōkātškú Heuschrecke
 čōgümäk flechten (Zopf)
 čōgün Teekanne; qum čōgün Tee-
 kanne aus schwerer schwarzer
 Sanderde, in Sirqip (zw. Turfan
 und Pi-čāng) hergestellt
 čoláq Verstümmelter, ohrloser Mensch
 čolpāng yultus Morgenstern
 čülük ein unserer Esche ähnlicher
 Baum
 čümbál Frauenschleier (Kučā)
 čomčáq (γ), klitniing comčaqī (čom-
 čiyī) Schlüsselbart
 čōmúč aus langhalsigen Kürbissen
 hergestellte Schöpflöffel, Wasser-
 flaschen usw. (cf. Foy, Azerbajġan.
 Studien II S. 240 Anm. čōmče)
 čōng groß; von mehreren Kindern
 das älteste; čōng kisi ein vor-
 nehmer Mann; čōnglar die Vor-
 nehmen
 čuwúq (čibuq) Rute, dünner Stab,
 kleiner Balken
 čoilá Schaumlöffel (aus dünnen
 Weidenruten usw. geflochten)
 čōyún geringes Eisen
 čī Winkelmaß, Maßstock
 čibín Fliege; čibinquryúč Fliegen-
 wedel; čibinlíq Mosquitonetz
 čičák (sēcák) Blume; Blattern; čičák
 (sēcák) tērimaq Blattern impfen
 čičmaq cacare; spinnen (von Seiden-
 wurm und Spinne)
 čičirámäk mit der Feder spritzen
 čidamaq ertragen, aushalten
 čiráy pāyá viereckiges, oft bemaltes
 und mit Schnitzereien verziertes,
 mit vier ganz kurzen Füßen ver-
 sehenes Untergestell, in welches
 ein längerer oder kürzerer Stab
 mit einem Brettchen gesteckt wird,
 auf das man die Lampe stellt.
 Exemplare aus der Uighurenzeit
 finden sich oft in den Ruinen (p.)
 čirāilíq schön (Menschen) (p. t.?)
 čirā^oinī ačmaq (ašmaq) im Gesicht
 einen freundlichen Ausdruck zei-
 gen (p. t.?)
 čirā^oinī tutmaq die Stirn runzeln
 (p. t.?)
 čiryā gelbliches Pferd
 čirqái von Regen gerissene Rinne
 an Bergabhängen (?)
 čiry grobes Sumpfgas (eine Aira-Art)
 čiryrtmaq eine kleine blaue Iris (*I.*
dzungarica), deren Blätter, ge-
 trocknet (*pačál*), als Packmaterial
 verwendbar
 čiq tōmúri Schläfenader
 čiqmaq herauskommen; aufsteigen;
 támyā čiqti er ist auf die Mauer
 geklettert

čiqilmaq reinigen, putzen (Koch-
 geschirr usw.)
 čiqim Ausgaben (Geld)
 čigā wilde Hanfpflanze; Bindfaden
 (aus deren Fasern)
 čigít Baumwollsamens; Maschine zum
 Entfernen desselben
 čilápči Handwasserbecken
 čilák (eiserner) Eimer
 čilán Jujube (p.)
 čilán tōyrúq der Fuchs (Pferd)
 čilim Kopf der Wasserpfeife, Wasser-
 pfeife
 čimán, čámán ein niedriger Strauch
 čimdāmäk mit der Hand kneifen
 čimülá Ameise چيموله
 čin sōs, čin sōzi Sprichwort
 čindālikká heute in vier Tagen
 čing fest (von Brücken, Gewölben,
 Mauern)
 čingirimäk klingen, klimpern (von
 Münzen)
 χáčir Maultier
 χadá Mast (?) (Schiff)
 χárak (p.) (wörtl. „Eselchen“) Hölz-
 chen (über dem Resonanzboden
 [baš] des Dūtār usw.) über wel-
 ches die Saiten laufen (p. t.)
 χāqí Holzkohle (?); [χākistar Asche
 (p.) ?]
 χálta Tasche (für die Pfeife, Tabak
 und andere Sachen)
 χālō große Walze für Brotteig
 χām neben „čākmán“ der gewöhn-
 lichste grobe einheimische Baum-
 wollstoff (p. t.)
 χām, χāmāk unreif (Obst) (p. t.)
 χamír, χāmír Brotteig (a)
 χān der chinesische Kaiser; ein Fürst;
 in Verbindung mit anderen Worten
 wie álmā, zeitünā, āi gewöhnlicher
 Zusatz zu Frauennamen, also álmā
 χān usw.
 χānim Titel einer respektablen Frau,
 Anrede unbekanntem Frauen und
 Mädchen gegenüber
 χānim áyačám, χān áyačám Titel
 der Tochter des waŋg bāg von
 Luk-čun
 χāndák Fundament, Stadtmauer (?)
 (χandaq Festungsgraben [p. t.]?)
 χāngár = χayár Gurke
 χai Schlag mit dem kēpiš (Überschuh)
 auf den Mund (Strafe), vielleicht
 auch der Überschuh selbst: bū
 čān-tō nuŋ ayziya qirq χai soq!
 = schlage diesem Türken 40 χai
 auf den Mund!
 χāyá Hode (p.)
 χúptān námas letztes Abendgebet
 (p. t.)
 χōtúk (sic!) Eselohlen (Qōmul)